

Allianz in den Alpen:

Den Alpenraum als attraktiven Lebens- und Wohnraum erhalten und stärken.



Das Gemeindeforschungsnetzwerk Allianz in den Alpen ist ein Zusammenschluss von mittlerweile über 260 Gemeinden im Alpenraum – von Slowenien bis Frankreich. Die Gemeinde Mäder ist Gründungsmitglied, also seit 1997 dabei, Bgm. Rainer Siegle ist seit 1999 der 1. Vorsitzende oder – wie es in anderen Staaten heißt – Präsident des Netzwerks. Ziel des Vereins ist die Umsetzung der Alpenkonvention, um die Alpen, unseren Lebens- und Wohnraum, vor zerstörerischen Veränderungen zu schützen und durch nachhaltige Entwicklung zu stärken. Die Alpenkonvention selbst ist ein Rahmenvertrag, der von den acht Alpenstaaten Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Monaco, Österreich, der Schweiz und Slowenien sowie der EU unterzeichnet wurde. Details dazu finden Sie unter www.alpenkonvention.org.

Die Mitgliedsgemeinden beteiligen sich an gemeinsamen Projekten, werden bei Bedarf von den Allianz-BetreiberInnen beraten und tauschen sich bei verschiedenen Tagungen und Workshops aus. In der Gemeindeforschungsarbeit ist oft hilfreich von anderen zu lernen, dadurch Ideen und Anregungen zu bekommen und Fehler zu vermeiden. Schließlich muss das Rad nicht jedes Mal neu erfunden werden. Informationen zum Gemeindeforschungsnetzwerk finden Sie unter www.alpenallianz.org. Oder Sie holen sie sich auf der heurigen Buchausstellung.

Das Rad nicht jedes Mal neu erfinden

Viele Gemeinden im Alpenraum haben ähnliche Probleme und Herausforderungen zu bewältigen. Wozu soll also jedes Mal nach einer neuen Lösung gesucht werden? Der Austausch von Informationen ist wesentlich, führt er doch manchmal auch zu ganz neuen Lösungsansätzen und Ideen. Die Gemeinde Mäder profitiert inzwischen sehr von den Kontakten im Netzwerk. Darum wollen wir Ihnen in jeder Nummer des „Usscheall“r eine andere Netzwerkgemeinde vorstellen.

Wir beginnen mit der Gemeinde Mauren im nahe gelegenen Liechtenstein.

Bereits im Rahmen des EU-Projekts „Gemeinden mobil“ fand ein reger Austausch im Bereich Mobilität – Sicherer Schulweg statt. Damals besuchten Mäderer VolksschülerInnen die Gemeinde Mauren. Unsere SeniorInnen besichtigten heuer beim alljährlichen Ausflug die Kulturgütersammlung. Vor allem im Bereich „SeniorInnen-Arbeit“ können wir uns in Mauren einige Anregungen holen – Treffpunkt „Poststüble“, Seniorenkoordinationsstelle, Seniorenbildung (Details dazu im Artikel über die Sozialprofil-Arbeit auf Seite 7/8).

«Sun fun Mura» – Dieses Motto ist nicht nur irgendeine Floskel, sondern dahinter steht das Wohlbehagen, der Gemeinschaftsgeist und das

Heimatgefühl der EinwohnerInnen von Mauren und Schaanwald. Es zeugt vom gemeinsamen Streben, die Gemeinde lebens- und liebenswert zu erhalten, modern zu gestalten und durch ein ausgeprägtes Gemeinleben die sozialen Verbindungen zu pflegen und zu festigen. Die Verbundenheit der Bevölkerung mit ihrer Wohngemeinde ist auch der Grund dafür, dass sich die Menschen sehr aktiv an der Entwicklung ihrer Gemeinde beteiligen. Mauren ist heute eine Gemeinde, die sich durch viele verschiedene Angebote, ihre hohe Wohn- und Lebensqualität, ihre landschaftliche Vielfalt und durch ein außerordentlich umfangreiches Vereinsleben auszeichnet. Soweit der Gemeindevorsteher von Mauren, Freddy Kaiser, über seine Gemeinde.

Die Gemeinde Mauren (472 m über Meer) liegt am Südost-Abhang des Eschnerberges in sanfte Hügel eingebettet, die der Rheintalgletscher geformt hatte und die für Mauren eine geradezu typische landschaftliche Erscheinung sind. Zur Gemeinde gehört der am Fuß des Dreischwesterntmassivs gelegene Weiler Schaanwald.

Mauren ist einwohnermäßig die sechstgrößte der elf Gemeinden des Fürstentums Liechtenstein. Rund 38% der Bevölkerung sind AusländerInnen, etwa 80% gehören der römisch-katholischen Kirche an. Die Fläche des Gemeindegebietes beträgt 7,45 km².

Mauren wird oft das „Dorf der sieben Hügel“ genannt, denn das Ortsbild wird augenfällig geprägt durch den „Jodaböhel“, „Krüzböhel“, „Hinderbüelaböhel“, „Gopfaböhel“, „Purtscher“, „Halaböhel“ und „Heraböhel“. Etwa 30 öffentliche Brunnenanlagen, die teils noch von natürlichen Quellen gespeist werden, machen die Gemeinde zum brunnenreichsten Ort Liechtensteins.

Das Gemeinwesen wird durch ein sehr breit gefächertes Vereinsleben für Jung und Alt geprägt. Einrichtungen wie der Seniorentreff „Poststüble“ und der Jugendtreff „Papperlapapp“ bereichern das Angebot. Der mitten im Dorf gelegene Freizeitpark „Weierring“ gehört zu den beliebtesten Treffpunkten. Um einen zentralen Pavillon sind dort ein Kinderspielplatz, eine Beachvolleyball- und Halfpipe-Anlage, ein Fußball-Kleinfeld, eine Bocciabahn, ein Wasserspiel und ein Kräuter-Lehrgarten angesiedelt. Der Park ist auch als Festplatz sehr beliebt. Zum Spazieren und Verweilen laden insbesondere der Naturlehrpfad in Schaanwald, das Naturschutzgebiet und Vogelparadies „Birka“, der in ein weitläufiges Wanderwegnetz eingebundene historische Höhenweg Eschnerberg oder die Kneipp-Anlage ein. Das Fuß- und Radwegenetz im Gemeindegebiet ist sehr gut ausgebaut. Ein Sportpark ist das Zentrum für Fußball, Leichtathletik, Inlinehockey, Basketball und mehr. Die angrenzende In- und Outdoor-Tennisanlage ergänzt das sportliche Angebot.

Der Schutz und die Erhal-

tung der Natur und der landwirtschaftlichen Nutzfläche gehören zu den zentralen Aufgaben der Gemeinde. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei die Rietlandschaft ein, die sich zwischen Mauren und dem Weiler Schaanwald ausbreitet. In Verbindung mit der Esche als Fließgewässer, diversen stehenden Gewässern und anderen Naturoasen ist das Maurer Riet ein wertvoller Lebensraum für eine mannigfaltige Flora und Fauna.

Industrie, Gewerbe und private Haushalte mit Angestellten bieten mehr als 1.800 Arbeitsplätze in über 300 Arbeitsstätten an. Die Spannweite reicht vom industriellen Weltkonzern bis zu gewerblichen Klein-, Einzel- und Dienstleistungsunternehmen.

Ein besonderes Anliegen war und ist der Gemeinde die Weiterbildung der SeniorInnen. Der Verein „Senioren-Kolleg Liechtenstein“ bietet interessierten SeniorInnen eine umfangreiche Bildungsreihe in Vortragsform an, durch welche Wissen aus allen Bereichen von Wissenschaft und Kultur, Technik und Wirtschaft sowie Medizin und Kunst vermittelt wird. Neben der reinen Wissensvermittlung sind aber auch die Begegnung und das Gespräch in ungezwungener Atmosphäre wichtige Merkmale der einzelnen Veranstaltungen. Die Kulturgütersammlung, welche in Wechselausstellungen im neuen Mehrzweckgebäude zu bestaunen ist, gibt einen umfangreichen Einblick in das Leben und die Arbeit der Bevölkerung in früheren Zeiten.



Alpenwoche in l'Argentière-la-Bessée/Frankreich



Die Gemeinde Mauren in Liechtenstein